

Der Generaldirektor
der staatlichen Archive Bayerns

München 2, den 14.8.1956
Arcisstraße 12
Fernsprecher: 58251-57

Nr. 2580

Herrn

Baurat Dr. Ing. Wulf Schaefer
Architekt BDA

B r e m e n

Schwachhauser Ring 120

Betreff: Baugeschichte der Stadt Nauplia.

Zum Schreiben vom 19.5.1956.

Sehr geehrter Herr Baurat!

Das Ergebnis der Nachforschungen in den einschlägigen
Abteilungen des Hauptstaatsarchivs war leider ziemlich negativ.

Das Geheime Hausarchiv hat einschlägige Stücke im Nachlaß des
Königs Otto durch Kriegseinwirkung verloren, ebenso den Akt
des Königs über Darlehen der Kabinettskasse. Es besteht nur die
Möglichkeit, daß das Thema im Briefwechsel von König Ludwig mit
Otto I. bzw. mit Klenze berührt wird. Doch müßte die Durchsicht
der Korrespondenz durch Sie oder einen beauftragten Herrn er-
folgen. Arbeiten über Klenze und auch über König Otto I. laufen
z.Zt. beim Archiv.

Das Geheime Staatsarchiv hat einschlägige Akten über die Abordnung
Klenzes und über die Residenz in Athen selbst durchgesehen, aller-
dings ohne Erfolg. Möglicherweise sind jedoch in den fortlau-
fenden politischen Berichten der Bayer. Gesandten in Athen dies-
bezügliche Hinweise vorhanden. Es handelt sich für die Zeit 1833/62
um 30 Ministerialakten sowie die entsprechenden Gegenakten der
Gesandtschaftsregistratur. Hinzu kommen etwa 20 Sonderakten,
Korrespondenzen mit Regentschaftsgliedern, Geschäftsträgern u.a.
Auch hier müßte die Durchsicht durch Sie oder einen Beauftragten
erfolgen.

b.w.

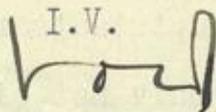
München & den
Anzahl 13
Kriegsministerium 24321-57

Der Generaldirektor
der Königlich Bayerischen
Archivverwaltung

Das ehemalige Heeresarchiv (Abteilung II) konnte weder im Aktenbestand noch in der Plansammlung Sachdienliches feststellen. Die einschlägigen Akten des Kriegsministeriums haben ebenfalls durch Kriegseinwirkung Verluste erlitten.

Eine kurze Beschreibung von Nauplia vor König Otto enthält das Tableau de la Grèce en 1825, ou Récit des voyages de M.J. Emerson et du Comte Pecchio, traduit de l'anglais... par Jean Cohen. Paris 1826. Sollte Ihnen vor allem der englische Bericht nicht im Original zugänglich sein, so steht Ihnen das Buch gerne zur Verfügung. Es würde an das Staatsarchiv Bremen gesandt werden.

I.V.



(Dr. Vock)